

Rettet die Mausoleen!



Prof. Dr. Wolfgang Huber
Bischof der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
1994 - 2009
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland
2003 - 2009
Mitglied des Deutschen Ethikrates

Liebe Friedhofsbesucherin, lieber Friedhofsbesucher,

der Südwestkirchhof Stahnsdorf, zweitgrößter Friedhof Deutschlands und Ort von herausragender kulturhistorischer Bedeutung, ist im vergangenen Jahr Schauplatz einer bislang beispiellosen Serie von Kupferdiebstählen geworden. Mit brachialer Gewalt entwenden die Täter Kupferabdeckungen und Verzierungen von Kapellen, Denkmälern und insbesondere dem reichen Mausoleenbestand des Kirchhofes. Schädigungen der Bausubstanz der einmaligen und in der Vergangenheit vielfach mit Hilfe von Sponsoren oder engagierten Bürgern restaurierten Mausoleen werden dabei in Kauf genommen. Die dadurch allein im vergangenen Jahr entstandenen Schäden belaufen sich auf rund 100.000,- Euro.

Das für die Schadensbeseitigung erforderliche Geld kann durch die laufenden Einnahmen des Friedhofs nicht erwirtschaftet werden. Nutzungsrechte bestehen an den Mausoleen zumeist nicht mehr. Die Evangelische Landeskirche als Trägerin des Friedhofes kann aus eigenen Haushaltsmitteln zwar für eine Notsicherung Sorge tragen, um weitere Schädigungen der Bausubstanz zu verhindern, die fachgerechte Wiederherstellung unter Verwendung nicht aus Kupfer gefertigter Eindeckungen ist jedoch aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln nicht möglich. Meine Bitte daher: Helfen Sie mit, den Charakter dieses Ortes zu bewahren und tragen Sie dazu bei, den einmaligen Querschnitt durch die Bestattungskultur unseres Landes wiederherzustellen. Spenden Sie oder informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Eingehung von Grabpatenschaften. Jede Hilfe ist willkommen.

Dafür danke ich Ihnen

Ihr

Wolfgang Huber

Spenden werden erbeten auf das Sonderkonto „Rettet die Mausoleen“

Kontoinhaber: Südwestkirchhof Stahnsdorf

Kontoverbindung IBAN: DE 48 2106 0237 0000 171530 I BIC: GENODEF1EDG

Verwendungszweck: 0815-2210-2 „RETTET DIE MAUSOLEEN“

Über die Möglichkeit von Grabpatenschaften informiert Sie
die Friedhofsverwaltung gerne.



Gustav Langenscheidt (21.10.1832-11.11.1895) war Gründer des gleichnamigen Sprach- und Wörterbuchverlages. Das Mausoleum wurde 1896 auf dem St. Matthäus-Kirchhof Berlin-Schöneberg errichtet. Im Zuge der Planungen zu „Germania“ wurde das Bauwerk 1939 nach Stahnsdorf umgesetzt.



Fritz Caspary (25.11.1844 - 13.07.1917) stellte in seiner eigenen Fabrik die ersten Schnellbootmotore her. Das Mausoleum der Industriellen-Familie wurde 1911 von den Architekten Mohr & Weidner erbaut. Reich ausgestattetes Mausoleum mit Labrador-Platten und Trauernder, geschaffen von Heinrich Wadere um 1913.



Für die Berliner **Unternehmer-Familie Krause** wurde das Mausoleum 1923 auf dem Südwestkirchhof errichtet.



Albrecht Felinus verstarb 1865 als Rentier in Berlin. Das Mausoleum wurde auf dem St. Matthäus-Kirchhof Berlin-Schöneberg errichtet. Im Zuge der Planungen zu „Germania“ wurde das Bauwerk 1939 nach Stahnsdorf umgesetzt.



Friedrich Müller (28.11.1845 - 02.12.1901) war Jurist und Mitglied des Deutschen Reichstags. Das Mausoleum wurde ursprünglich auf dem St. Matthäus-Kirchhof Berlin-Schöneberg errichtet. Im Zuge der Planungen zu „Germania“ wurde das Bauwerk 1939 nach Stahnsdorf umgesetzt.

Diese und weitere Mausoleen brauchen Ihre Unterstützung!